

Brief vom 29. März 1917

Morgens

Ganzes, lieber Frau Hermann,
Ich habe mich sofort für, Ihnen
Aufmerksamkeit über unsere Bedürfnisse mitzuteilen,
und Sie so freundlich waren, mir Ihre Hilfe
für die Unterbringung unserer Leute zuge-
sagt.

1. Konstellationen. Mir es sehr gut; das
Erfolge wird wohl ein außergewöhnliches Paal sein,
so wenn aufeinander Herz (falls selbst zu bekennen
ist) oder Mortalität zu vermeiden könnte. Ein-
sachlich fällt man auch in einem Dorf auf einige
Anforderungen zur Ausführung. Danken, könnten
wir unmittelbar auf selbst mitbringen. Für die
Erfahrungen sollten wir vom 18./19. v. vom 19./20.
ja ein gutes Leben (denkbar) fortsetzen)

2. Anpassung: In A. waren zwei ge-
mineralische Kapseln v. zwei Röhren vorgesehen.
Sollte aber das Letztere nicht möglich sein, so bringen wir condensation m.
mit. Daraus ergibt können wir bei Koffall die
grobe Anpassung auf selbst bringen (wenn
nicht Koffapparat mit) -

3. Handwritten manuscript. Bei Hofmann
Mutter müßte ich die freigebliebenen an Rhein
(auch dann doch eine ganzige Halle) zeigen.
Der Regimentsfamilie & für die beiden
Abend zu einem kleinen (nach dem Regiments-
wille ich einen Teil der Anfertigung haben,
in dem man natürlich auch eine ganz-
liche Zierwerkstatt haben könnte. - Mir zeigen
bei allem ^{guten} Erfolge der Aufgabe - auf Billigkeit
haben wir notwendigste von etwas gesagt. -

Ich hätte gerne die Entwürfe ^{von} ~~bei~~ Pfeil-
fließ und ~~an~~ Drücken & anzuwenden lassen; deshalb
sollte ich Ihnen, damit ich deshalb bitten,
mir über die Möglichkeit dieses Plans sobald als
möglich (natürlich Anlagengeld oder Anlagekosten
auskündet zu geben; sollten Sie sich nicht Regime-
lastig geben können über die Ausführungskosten
in welcher Zeit, denn geben ist mir der Abdruck
nach, nach dem Pfeil die Entwürfe zu annehmen.
Der Mitteilung des mannt. Kosten wären ich
Ihnen außerordentlich dankbar. -

Ihnen für die Unterstützung muß
bestens dankend, bleibt ich mit freundlichem
Grüß Ihr ergebener

Emmanuel Kellerhals -
(Telengren 44.66)